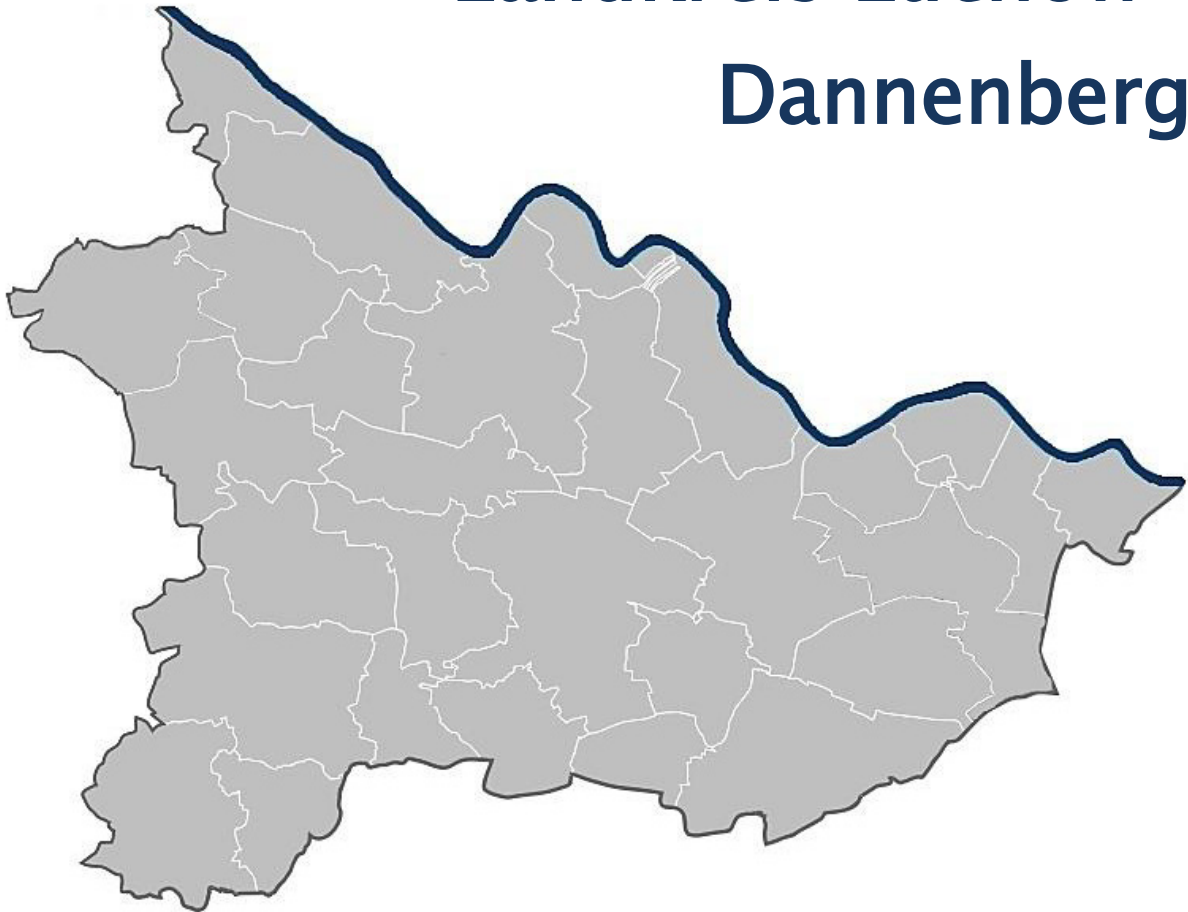


Fachkräftesicherung im Landkreis Lüchow- Dannenberg



Betriebliche Personalarbeit • Bestandsaufnahme • Handlungsempfehlung

Wirtschaftsförderung Lüchow-Dannenberg

Kim Florian Wittig

in Zusammenarbeit mit:

Süderelbe AG

Dr. Jürgen Glaser

Sonja Hake

Hamburg und Lüchow im August 2016

Kurzfassung der Ergebnisse

Die demografische Entwicklung im Landkreis Lüchow–Dannenberg wird dazu führen, dass sich immer mehr Unternehmen mit der Frage befassen werden, wie sie ihren Personalbedarf decken und gleichzeitig attraktive Arbeitsbedingungen für ihre älter werdenden Belegschaften bieten können.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Wirtschaftsförderung Lüchow–Dannenberg und die Süderelbe AG gemeinsam mit dem Landkreis die Aufgabe gestellt, eine Bestandsaufnahme aktueller und künftiger personalwirtschaftlicher Aktivitäten und Fragestellungen in den Betrieben des Landkreises zu erarbeiten. Gleichzeitig sollen konzeptionelle Ansätze zur Fachkräftesicherung im Landkreis entwickelt werden.

Die empirische Basis der Untersuchung bildet eine Online–Befragung von 425 Unternehmen des Landkreises, an der 118 Betriebe teilgenommen haben. Darüber hinaus wurden Daten der Arbeitsmarkt– und Beschäftigtenstatistik ausgewertet.

Kernergebnisse und Schlussfolgerungen

Im Landkreis Lüchow–Dannenberg wird bis zum Jahr 2030 mit einem deutlichen Bevölkerungsrückgang von 21,5% gerechnet. Bereits heute sind im Landkreis Verschiebungen der Altersstruktur der (Erwerbs–)Bevölkerung zu erkennen, die sich in den nächsten Jahren verstärken werden. Die Gruppe der Erwerbspersonen wird zunächst im Durchschnitt älter und wird bis 2030 um 20 bis 25% abnehmen.

Auf dem Ausbildungsmarkt ist heute noch kein Rückgang der Bewerberzahlen zu verzeichnen welche mit den rückläufigen Schülerzahlen einhergehen. Für die nächsten 10 bis 15 Jahre ist jedoch ein Rückgang zu erwarten. Damit werden die Betriebe auf einem „schrumpfenden“ Ausbildungsmarkt zukünftig stärker miteinander um Auszubildende konkurrieren. Aktuell sind die Aktivitäten der befragten Betriebe zur Personalsuche und – beschaffung regional fokussiert.

Der Anteil der Fachkräfte bei den Betrieben des Landkreises ist im gewerblich–technischen Bereich hoch. In den nächsten Jahren wird es zu zahlreichen altersbedingten Abgängen besonders im mittleren Qualifikationsbereich (Facharbeiter, Gesellen, Sachbearbeiter) kommen. Generelle Personalengpässe werden von den befragten Betrieben aktuell nicht gesehen, sehr wohl aber ein zukünftig wachsender Bedarf im Bereich der Fachkräfte und Auszubildenden.

Weiterbildungsbedarf besteht in erster Linie bei fachlichen bzw. berufsbezogenen Themen und im Bereich Computer/EDV. Weiterbildungen finden häufig in den Betrieben selbst statt. Weiterbildungsangebote von Bildungsträgern in der Region werden gar nicht oder selten

genutzt. Die befragten Unternehmen begründen dies damit, dass es für sie häufig keine passenden Weiterbildungsangebote regionaler Bildungsträger gibt.

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement, das über den klassischen Arbeits- und Gesundheitsschutz hinausgeht, ist kein Standard und auch zukünftig nicht in größerem Umfang zu erwarten. Betrachtet man die demografische Entwicklung und die immer älter werdende Belegschaft, besteht an dieser Stelle jedoch Handlungsbedarf, um das Arbeitskräftepotenzial der Mitarbeiter langfristig zu sichern.

Generell besteht ein breites Angebot an überbetrieblichen Bildungs-, Beratungs- und weiteren Unterstützungsleistungen für Betriebe. Mit den vorhandenen Kooperationen und Arbeitskreisen sind im Landkreis Lüchow-Dannenberg entsprechende Strukturen gegeben, auf die gut aufgesetzt werden kann, um die Themen Personalentwicklung und Fachkräftesicherung weiter zu entwickeln.

Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen richten sich an die Politik und die Akteure auf kommunaler Ebene sowie an die Betriebe, Kammern und Verbände. Die Empfehlungen zielen darauf ab, in Fragen der Personalarbeit und Fachkräftesicherung vorhandene Initiativen zu stärken und wenn möglich auch neue Lösungs- und Ideenansätze für den Landkreis Lüchow-Dannenberg aufzuzeigen.

Handlungsempfehlung 1:

Neue Wege der Personalsuche: Erweiterung des Suchraums und Weiterentwicklung bestehender Rekrutierungsinstrumente

Bereits heute haben Betriebe im Landkreis Lüchow-Dannenberg Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen. Zukünftig werde sich die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen aber auch das Angebot an Arbeitskräften weiter verknappen. Daher sollten vor allem die kleinen und mittelständischen Betriebe ihre Strategien bei der Personalbeschaffung auch über die Region hinaus ausdehnen.

An neuen Rekrutierungsinstrumenten könnte z.B. die Etablierung eines regionalen Bewerber-Transfer-Managements, eine Entwicklungsagentur, die bei der Fachkräfterekrutierung an der Zielgruppe „Rückkehrer“ mit spezifischen Informations- und Vermittlungsangeboten ansetzt, oder ein Fachkräfteportal (mit Online-Jobbörse) sowie ein überregionales Fachkräftemarketing Erfolg versprechende Ansätze bieten.

Handlungsempfehlung 2:

Neue Beschäftigungsgruppen für Beruf und Ausbildung: Gewinnung von (jungen) Frauen für gewerblich-technische Berufe

Das produzierende Gewerbe ist ein starker Beschäftigungsbereich im Landkreis Lüchow-Dannenberg, der überwiegend von männlichen Beschäftigten geprägt ist. Um bisher ungenutzte Beschäftigungsmöglichkeiten zu erschließen, sollten insbesondere (jungen) Frauen für gewerblich-technische Berufe und Ausbildungen gewonnen werden. Zudem stellen auch Flüchtlinge eine neue potenzielle Beschäftigungsgruppe dar.

Handlungsempfehlung 3:

Junge Fachkräfte binden: Möglichkeiten des Dualen Studiums entdecken

In den letzten Jahren ist die Zahl der Schulabgänger, die ein Studium aufnehmen wollen, gestiegen. Doch anders als in der Vergangenheit ist ein klassisches Studium heute nicht zwingend vorteilhaft. Häufig fehlen den Studierenden – neben dem theoretischen Wissen – die praktischen Fertigkeiten. Diese aufzubauen ist ebenso zeit- wie kostenintensiv. Denn die eigentliche „praktische Ausbildung“ erfolgt bei den Hochschulabsolventen in der Regel erst im Anschluss an die Studienzeit.

Eine Alternative zu diesem Weg bildet das duale Studium. Hierbei werden Theorie und Praxis gleichermaßen vermittelt, was nicht selten zu zeitlichen Einsparungen und einer Komprimierung des Wissens führt.

Handlungsempfehlung 4:

Verbesserung der „Ausbildungsleistung“ im Landkreis: Verstärkung der Kooperationen von Schule-Wirtschaft

Zur Verbesserung der „Ausbildungsleistung“ im Landkreis sollten die Rahmenbedingungen für eine frühzeitige Berufsorientierung durch eine stärkere Kooperation Schule-Wirtschaft verbessert werden. Zu empfehlen ist z.B., dass Praktiker aus Betrieben stärker in ausgewählte Unterrichtsfächer bzw. -themen eingebunden werden. Auch sollten Betriebe stärker als „Lernorte“ genutzt werden. Zudem ist zu empfehlen, Betriebe stärker als Orte für die Lehrerfortbildung zu nutzen.

Handlungsempfehlung 5:

Stärkung der Weiterbildungsaktivitäten: Gemeinsame Weiterbildungsaktivitäten und individuelle Angebote

Die Anforderungen der Betriebe an die Qualifikation der Mitarbeiter sind oft sehr speziell. Für die Umsetzung von Konzepten der Weiterbildung ist zu prüfen, ob individuelle oder gemeinsame Weiterbildungsaktivitäten sinnvoll sind. Daher wird empfohlen, die konkrete Nachfrage nach Maßnahmen der Weiterbildung und das Weiterbildungsangebot im Landkreis Lüchow-Dannenberg zu erheben und ggf. stärker zusammenzubringen.

Handlungsempfehlung 6:

Älter werdende Belegschaften fit halten: Betriebliches Gesundheitsmanagement einführen

Die Befragung liefert Hinweise, dass viele Betriebe in Gesundheitsfragen vor allem auf solche Maßnahmen setzen, zu denen sie ohnehin gesetzlich oder anderweitig verpflichtet sind. Bisher werden bestehende Angebote wenig in Anspruch genommen. Daher ist den Betrieben zu empfehlen, zunächst die bereitstehenden Dienstleistungen von externen Partnern stärker zu nutzen, um auch die älter werdenden Beschäftigten möglichst lange fit im Arbeitsleben zu halten.

Handlungsempfehlung 7:

Erfolgreiche betriebliche Konzepte und Maßnahmen sichtbar machen: Austausch zwischen Unternehmen sowie regionale und überregionale Vernetzung fördern

Die Betriebe verfügen im Bereich der Personalarbeit über spezifisches Wissen und nutzen dieses auch. Dieses Wissen sowie die Erfahrungen könnten auch für weitere Betriebe am Standort Lüchow-Dannenberg interessant und von Nutzen sein. Zusätzliche Lernmöglichkeiten bieten regionale und überregionale Unternehmensnetzwerke (z.B. EMT, Energieeffizienzclub, IfU, foodactive e.V.). Den Betrieben ist zu empfehlen, in Personalfragen auch eine stärkere Zusammenarbeit mit landes- und bundesweiten Netzwerken zu prüfen. Insgesamt gilt es, die Attraktivität der eigenen Unternehmen als Arbeitgeber zu stärken.

Impressum

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Lüchow-Dannenberg
Kim Florian Wittig
Königsberger Straße 10
29439 Lüchow

Tel.: +49 (5841) 974 73 72
E-Mail: wittig@wirtschaft-dan.de
Internet: www.wirtschaft-dan.de

Süderelbe AG
Dr. Jürgen Glaser
Veritaskai 4
21079 Hamburg

Tel.: +49 (40) 355 10 355
E-Mail: glaser@suederelbe.de
Internet: www.suederelbe.de

V.i.S.d.P.: Dr. Jürgen Glaser
Konzept, Redaktion und Layout:
Süderelbe AG

Copyright:

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Rechteinhaber genehmigt werden. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Hinweise erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und/oder Vollständigkeit. Die Publikation ersetzt nicht die eigene gründliche Recherche der individuellen Situation und den fachlichen Rat für das konkrete Anliegen. Eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen.